

E  **H** **T**

S **A**  **T**



GESCHICHTEN ZUM ABENDMAHL

I. Auflage 2004



**Arbeitshilfe für
Kinderbibelwochen**

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Einführung in die Arbeitshilfe	4
Mitarbeiter(innen)abend/Gemeindeabend	7
Liturgie, Rahmenfigur, Namensschild	10
1. Tag: Die Speisung der 5000	12
2. Tag: Jesu Abschieds-Abendmahl mit seinen Jüngern	20
3. Tag: Versöhnung am See	30
4. Tag: Krach in Korinth	37
5. Tag: Das große Fest	47
Familiengottesdienst mit oder ohne Abendmahl	56
Lieder	61
Materialhinweise	62

Impressum

Herausgeber und Vertrieb:



Evang. Jugendwerk in Württemberg, 70563 Stuttgart-Vaihingen
 Buchhandlung und Verlag des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg,
 ejw-Service GmbH, Haebelinstr. 1-3, 70563 Stuttgart
 Tel: 0711/9781-410 Fax: 0711/9781-413
 eMail: buchhandlung@ejw-buch.de; Web: www.ejw-buch.de



KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e. V.
 Bruckäcker 9, 71554 Weissach im Tal, Tel: 07191/61983; Fax: 07191/71437
 eMail: info@kircheunterwegs.de web: www.kircheunterwegs.de

Layout und Gestaltung: Friedemann Heinritz

Redaktionsteam: Beate Hofmann, Referentin für Kinderbibelwochen
 beim Evang. Jugendwerk in Württemberg, Stuttgart
 Eva Schury, Pfarrerin in Bietigheim
 Ute Bögel, Pfarrerin in Stuttgart Pfarramt Zazenhausen
 Manfred Zoll, Referent für Kinderbibelwochen, Beratung und Seminare
 bei KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V.
 Friedemann Heinritz, Referent für Kinderbibelwochen und Seminare
 bei KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V.

Illustrationen: Uli Gutekunst, Grafikdesigner, Nürtingen

Fotos: Friedemann Heinritz, privat

Druck: ce-Print Offset GmbH, 72555 Metzingen

2. Auflage 2007: 1500 Stück



Erzählidee

Zum Ablauf

- Begrüßung im Plenum, Begrüßungslied
- Anfangsmoderation: Lieder, Bezug zu den Kindern, Witz und Spaß, aktuelle Dinge, evtl. Bezug zum Vortag
 - Weggle und Moderator
 - Anspiel „Gespräch mit dem Verräter“
 - Weggle und Moderator
 - Gruppenphase
 - Impulse für ein Gespräch zum Abendmahl
 - kreative Umsetzungsmöglichkeiten: Wandbild, Fotogeschichte, Tonkelch
- gemeinsamer Abschluss
- Segenslied

Anspiel

Vorbemerkungen

Bei der Abendmahlsgeschichte handelt es sich um eine sensible Geschichte mit geradezu liturgischem Charakter. Die Darsteller/innen sollten darauf achten, dass das Rollenspiel nicht ins Lächerliche kippt, sondern die Spannung erhalten bleibt.

Die Person, die die Jesus-Rolle spielt, sollte sie mit großer Ruhe verkörpern.

Rollen:

Weggle: Moderator: Jesus: Judas:
 Petrus: die übrigen 9 Jünger (ohne einzelne Sprechrollen)

Requisiten: Tonbecher statt Abendmahlskelch verwenden. Das dürfte stärker dem ursprünglichen Geschehen zur Zeit Jesu entsprechen.

Alternative: Die Rollen der Geschichte lesen und Folienbilder dazu zeigen. Die Grafiken entweder auf Folie kopieren – oder aus dem Internet herunterladen: www.kircheunterwegs.de (ggf. auch in Farbe) und ausdrucken.

Szene 1: Weggle und Moderator

Auf einem Tisch / Altar steht für alle gut sichtbar ein Abendmahlskelch. Bisher wurde mit den Kindern noch nicht darüber gesprochen.

Der Bäckerlehrling „Weggle“ kommt frohgelaut:

Weggle: Hey, hallo – ich bin schon hier! Da staunt ihr nicht schlecht. Und heute bin ich auch super gut drauf!

Moderator: Du hast aber heute früh Feierabend!

Weggle: Ich hab auch ganz schnell gearbeitet, damit ich pünktlich zur KiBiWo kommen kann.

Moderator: Na, so arg pünktlich bist du nicht. Schließlich haben wir längst angefangen ...

Weggle sieht den Abendmahlskelch ... nähert sich dem edlen Teil. Guckt ihn ganz aufmerksam an. Schleicht drum herum ...

Weggle: Darf ich das mal anfassen?

Wartet aber nicht auf eine Antwort, nimmt den Kelch in die Hand, guckt, dreht, wendet ihn.

Weggle: Da steht ja gar nichts drauf.

Moderator: Was soll denn da drauf stehen?

Weggle (hats plötzlich ganz eilig):

Ich hol dir mal unseren Pokal! Wartet kurz, bin gleich wieder da! Pokal - genial - ihr werdet Augen machen!! Total Genial - unser Pokal!

Weggle ist schon weg – der Moderator konnte ihn nicht mehr aufhalten.

Moderator: Was hat denn Weggle plötzlich im Sinn? Wieso spricht er dauernd von einem Pokal? Und was hat das mit unserem Kelch zu tun? Warum soll denn hier was draufstehen? Ich versteh gar nichts.

Evtl. machen die Kinder ein paar Bemerkungen dazu ...

Weggle kommt wieder ... hält einen schönen großen Pokal in der Hand.

Weggle: Hier, da schaut mal. Unser Pokal! Und da steht: „1. Platz beim Landes-Bäckerwettbewerb 2003“ Wir haben gewonnen. Mein Chef, meine Kollegen und ich! Wir sind die Champions! Wir haben das schönste, längste und beste Brot gebacken! Wir sind die Bäcker-Kings vom ganzen Land!

Während Weggle überaus eifrig erzählt, wedelt und fuchtelt er mit dem Pokal herum.

Weggle: Und das war so was von feierlich, als wir den Pokal (gibt dem Teil einen lauten Kuss) erhalten haben. Alle Leute haben geklatscht. Die Zeitung war da. Und Fotografen. Und dann haben wir da Sekt reingefüllt, ließen den Pokal kreisen und jeder durfte einen kräftigen Schluck draus trinken – solange bis das Ding ratz fatz leer war. Aber die Looser haben natürlich nichts gekriegt! Die mussten zugucken. Man gab ihnen dann irgendeine Urkunde, die sie sich jetzt übers Bett hängen können. Ha! Aber wir haben den Pokal. Total genial unser Pokal! Und ich sag dir: Wir halten zusammen. Mein Chef, meine Kollegen und ich! Seit wir den Pokal haben noch viel toller!

Moderator nimmt den Abendmahlskelch in die Hand ...

Weggle: Ähm, wer hat denn bei euch gewonnen, dass ihr so einen Pokal habt?

Moderator: Du Weggle, das hier ist kein Pokal.

Weggle: Wieso kein Pokal? Natürlich ist das ein Pokal. Bloß dass da nichts draufsteht.

Moderator: Das ist ein Kelch. Ein Abendmahlskelch.

Weggle: Ein Abend-Mahls-Kelch? Was ist denn das?

Moderator: Mit so einem Kelch macht man was Ähnliches wie mit dem Pokal. Man füllt Wein oder Traubensaft rein, in der Kirche steht man dann zusammen im Kreis und alle trinken draus.

Weggle: Alle? Du meinst doch sicher nur die Gewinner?

Moderator: Nee, da unterscheidet sich unser Kelch von deinem Pokal: Da trinken nicht nur die Gewinner draus sondern auch die Verlierer.

Weggle (empört): Die Verlierer? Igitt! Die Gewinner trinken mit den Verlierern aus einem Pokal, ähm Kelch?

- Moderator: Ja genau!
- Weggle: Ihr seid schön blöod ...
- Moderator: Weggle, ich zeig dir mal eine Geschichte. Und sie ist auch der Grund, warum wir das tun.
- Weggle: Ein Wettkampf vielleicht? Ein Fußballspiel?
- Moderator: Nee, was ganz anderes ...
- Eines Abends traf sich Jesus mit seinen Freunden in Jerusalem.

Die Jünger und Jesus kommen, setzen sich auf Polster auf den Boden um einen Tisch mit Brot und Weinbecher.

Sie wollten miteinander ein Fest feiern, wie alle Leute in der Stadt. Bei diesem Fest gab ´s natürlich zu essen und zu trinken ...

- Weggle: Logisch.
- Moderator: Und dann ist folgendes passiert. Schau, da sitzen sie beisammen und essen.

Das Rollenspiel beginnt ...

Szene 2: Das Abendmahl

- Jesus: Judas, du bist vorhin etwas später gekommen als die anderen. Hattest du noch was Dringendes zu erledigen?



- Judas (erschrickt): Ich? Ach, du sprichst mit mir?

- Jesus: Ja, so ist es. Du bist ganz in Gedanken und wohl auch etwas ungeduldig?

- Judas: Genau, ich will dass endlich was passiert, dass du endlich deine Macht und Stärke zeigst. Zeig´s den Leuten, beweis ihnen, dass du der mächtige Sohn Gottes bist! Wir kämpfen mit dir!

- Jesus: Nein, Judas, ich gehe den Weg der Liebe. Gottes Reich kann man nicht mit Gewalt bekommen. Schau, ihr alle seid meine Freunde. Aber einer von euch wird mich verraten und an die Soldaten ausliefern. Heute Nacht noch.



Die Jünger haben das gehört, schauen auf und gucken sich entsetzt an.

- Petrus: Niemals Herr, niemals!
- Jesus: Einer von euch wird mich verraten.

Einer nach dem anderen fragt:

- Versch. Jünger: Herr, bin ich´s? Herr, bin ich´s? Ich aber nicht – oder? Herr, sag so was nicht – bin ich´s?

- Judas: Herr, bin ich´s?

- Jesus: Du sagst es, Judas. Du bist es. Und es wird so weit kommen, dass die Leute sagen: Wäre er doch bloß nicht geboren, der Judas!

Judas steht auf, will sich verschämt etwas zurückziehen. Doch Jesus hält ihn.

- Jesus: Bleib nur, Judas, du gehörst doch zu uns.

Echt satt - Geschichten zum Abendmahl

1. Tag: Die Speisung der 5000

Joh 6,1-15:
Am Abend eines langen Predigttags stärkt Jesus mit Fisch und Brot eines Jungen das hungernde Volk.
Aspekt: Stärkung und Teilen

Gemeinsamer Start

- Begrüßung im Plenum, Begrüßungslied, Moderation, Psalmebet
- Weggle und Moderator
- Anspiel „Die Speisung der 5000“
- Weggle und Moderator
- Teiübung mit den Kindern

Gruppenphase

- Namensschild gestalten
- Kennerspiele
- Gesprächsimpulse
- Gebetswürfel

Gemeinsamer Abschluss

- Bewegungslied, Moderation
- Segenslied, Segen

2. Tag: Jesu Abschieds-Abendmahl mit seinen Jüngern

Matthäus 26,17-30
Jesus und seine Freunde feiern das traditionelle Passamahl. Dann nimmt das Fest eine unerwartete Wendung: Jesus verkündet den Neuen Bund.
Aspekt: Bund und Gemeinschaft

Gemeinsamer Start

- Begrüßung im Plenum, Begrüßungslied, Moderation, Psalmebet
- Weggle und Moderator
- Anspiel „Gespräch mit dem Verräter“
- Weggle und Moderator

Gruppenphase

- Impulse für ein Gespräch zum Abendmahl
- kreative Umsetzungsmöglichkeiten: Wandbild, Fotogeschichte, Tonkelch

Gemeinsamer Abschluss

- Bewegungslied, Moderation
- Segenslied, Segen

4. Tag: Krach in Korinth

1. Korinther 11, 17-34
In der Gemeinde in Korinth feiern Reiche das Abendmahl üppig. Die Armen und Sklaven jedoch können erst zur liturgischen Abendmahlsfeier dazu stoßen. Diese Ungerechtigkeit provoziert Streit. Das Abendmahl will würdig gefeiert sein.
Aspekt: Gemeinschaft und Gerechtigkeit

Gemeinsamer Start

- Begrüßung im Plenum, Begrüßungslied, Moderation, Psalmebet
- Weggle und Moderator
- Anspiel „Streit in Korinth“
- Weggle und Moderator
- Anspiel 2. Teil „Gemeinschaft“
- Weggle und Moderator

Gruppenphase

- Stationenlauf in Gruppen

Gemeinsamer Abschluss

- Bewegungslied, Moderation
- Segenslied, Segen

5. Tag: Das große Fest

Lukas 14, 16-24
Zum großen Fest sind Prominente und Freunde eingeladen. Doch sie kommen nicht. Sie schlagen die Einladung aus. Daraufhin lädt der Gastgeber alle ein. Er fordert seinen Knecht auf: „Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein.“
Aspekt: Zum großen Fest sind alle eingeladen.

Gemeinsamer Start

- Begrüßung im Plenum, Begrüßungslied, Moderation, Psalmebet
- Weggle und Moderator
- Anspiel „Das große Festmahl“ Spiel mit Beteiligung der Kinder
- Weggle führt eine Polonaise an

Gruppenphase

- Festvorbereitung und Fest

Gemeinsamer Abschluss

- Bewegungslied, Moderation
- Segenslied, Segen

Familiengottesdienst zu „echt satt“

- Musik zum Beginn
- Eingangswort / Votum, Begrüßung, Einführung
- Lied
- KIBiWo-Psaln
- Gebet, stilles Gebet
- Lied
- Ansagen zur Kinderbibelwoche
- Aktion mit den Kindern: Beiträge zu den Aspekten der einzelnen Tage, von den Kindern vorgetragen
- oder: Szene Jesus feiert mit den jüngern Abendmahl (Mt 26)
- Lied:
- Kurzpredigt und Hinführung zum Abendmahl
- Lied: Gott gibt ein Fest und alle sollen kommen – EG 586
- Abendmahl
- Fürbitten, Vater Unser
- Ansagen
- Segenslied der Kinderbibelwoche
- Sendung und Segen
- Musik

